

## Protokoll Stadtrat

Sitzung vom 23. Mai 2022

### **F5.01.02.03      Uebrige Hilfsaktionen Flüchtlinge aus der Ukraine** Beantwortung kleine Anfrage

**282-2022**

#### **1      Ausgangslage**

Manuela Ehmann (EVP), Mitglied des Gemeinderates, hat am 5. April 2022 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

*"Die Lage in der Ukraine löst Betroffenheit und Solidarität in der Bevölkerung aus. Leider ist es noch lange nicht ausgestanden. Aktuell müssen wir flexibel und unbürokratisch Hilfe leisten. Wie ist der aktuelle Stand in Dietikon und wie wird für die Zukunft geplant?"*

*Meine Fragen an den Stadtrat:*

- 1. Wie viele Flüchtlinge haben wir bereits in Dietikon aufgenommen und wie viele können aufgenommen werden (Kapazität)?*
- 2. Sind grössere Unterbringungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand vorgesehen und für wie viele Personen stehen in Dietikon Privatunterbringungen zur Verfügung, die genutzt werden können?*
- 3. Wie werden die Kinder der Flüchtlinge in den Dietiker Schulen integriert (Ablauf)?*
- 4. Welche zusätzlichen Angebote schafft Dietikon, um den Flüchtenden innert nützlicher Frist Sprachkurse oder weitere Integrationsangebote zu ermöglichen?*
- 5. Wo liegen die Herausforderungen, die Dietikon infolge des Krieges in der Ukraine bewältigen muss?"*

#### **2      Antwort**

Der Stadtrat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

##### **2.1      Zu Frage 1**

Das Asylverfahren in der Schweiz erfolgt in einer engen Zusammenarbeit von Bund, Kantonen und Gemeinden. Nach der Erstaufnahme durch den Bund in den Bundesasylzentren werden die Geflüchteten gemäss einem Verteilschlüssel den Kantonen und anschliessend den Gemeinden zugewiesen. Im Kanton Zürich legt der Regierungsrat die Aufnahmequote, bezogen auf die Bevölkerungszahl der Gemeinden, fest. Per 19. April 2022 wurde diese Quote für die Zürcher Gemeinden von 0.5% auf 0.9% erhöht. Für die Stadt Dietikon heisst dies, dass sie aktuell 252 Unterbringungsplätze (bei der Quote von 0.5% waren es noch 138) zur Verfügung stellen muss. Momentan (Stand 16. Mai 2022) hat das Kantonale Sozialamt 92 Ukrainer/innen der Stadt Dietikon zugewiesen. Daneben sind 113 Asylsuchende aus verschiedenen Ländern in Dietikon in der Asylunterkunft, in Asylwohnungen und privaten Wohnungen untergebracht. Von den Geflüchteten aus der Ukraine wohnen 26 Personen in Asylwohnungen, 65 Personen in Privatunterkünften und 1 Person wohnt in der Asylunterkunft. Die Sozialabtei-

lung konnte seit Beginn des Krieges diverse Wohnungen dazu mieten und kann damit das geforderte Kontingent von 252 Plätzen abdecken.

### 2.2 Zu Frage 2

Die Sozialabteilung verfolgt die Strategie, wonach wenn immer möglich auf die Unterbringung in Kollektivunterkünften verzichtet werden soll. Im Sinne einer möglichen Notlösung wurde aber auch die Inbetriebnahme von Zivilschutzunterkünften geprüft. Letztere könnten innert weniger Stunden in Betrieb genommen werden. Die Stadt Dietikon setzt alles daran, die Unterbringung anderweitig sicherzustellen, was bisher gelang.

Der Stadt ist bekannt, dass aktuell (Stand 16. Mai 2022) 65 Personen, welche der Stadt Dietikon zugewiesen wurden, bei Privatpersonen wohnen. Dazu kommen Personen, welche noch nicht zugewiesen worden sind oder sich als Touristen/Touristinnen in Dietikon aufhalten. Die Anzahl dieser Personengruppe kann nicht genau beziffert werden. Die Sozialabteilung rechnet mit einer beträchtlichen «Dunkelziffer» und geht weiter davon aus, dass ein nicht unerheblicher Teil der privat untergebrachten Personen früher oder später durch die Stadt Dietikon untergebracht werden muss.

### 2.3 Zu Frage 3

Die Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine werden dem Alter und den Vorgaben des Volksschulamtes (VSA) entsprechend eingeteilt. Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler der 1. Primar werden der Regelschule zugeteilt. Ab der 2. Primar kommen sie wie alle zugezogenen Fremdsprachigen in die entsprechende Aufnahmeklasse (AK). Aufgrund der Ukraine Zuzüge wurde auf Antrag beim VSA eine 5. AK eröffnet, um der Situation gerecht zu werden. Diese 5 AK sind auf die entsprechenden Altersstufen bzw. Schulstufen aufgeteilt. Fremdsprachige haben gemäss VSA Richtlinien das Recht auf 1 Jahr AK. Je nach Fortschritt kann ein Übertritt in die Regelklasse in Betracht gezogen werden.

### 2.4 Zu Frage 4

Personen mit dem Schutzstatus S können bei den Angeboten der Integrationsagenda (IAZH) angemeldet werden. Sobald die Geflüchteten der Stadt Dietikon zugewiesen sind, wird ein Integrationsplan erstellt und sie können das vielfältige Angebot der Kurse der Fachstelle Integration des Kantons Zürich nutzen. Das Ziel der Integrationsagenda ist es, die geflüchteten Personen rasch in die Arbeitswelt und die Gesellschaft zu integrieren. Auch auf den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) werden ukrainische Stellensuchende mit Schutzstatus S durch spezialisierte Personen beraten. Ausserdem bieten auch die RAV allen Flüchtlingen Zugang zu Aus- und Weiterbildungsangeboten und Deutschkursen. Auch die Sozialabteilung der Stadt Dietikon begleitet und berät geflüchtete Menschen. Die Fachstelle für Arbeitsintegration der Sozialabteilung unterstützt Geflüchtete bei der Integration in den Arbeitsmarkt.

### 2.5 Zu Frage 5

Die Zunahme von geflüchteten Personen hat eine Fallzunahme im Bereich der Asylfürsorge zur Folge. Dies führt zu erheblichen Mehraufwendungen im Bereich des Intakes, der Sozialberatung sowie auch dem Rechtsdienst & Controlling (zuständig für die Unterbringungen). Um die Mehrarbeit bewältigen zu können, wurden die Teams bereits mit einer neuen Mitarbeiterin verstärkt. Entscheidend wird sein, wie lange der Krieg dauert. Falls die Ukrainer/innen längerfristig in der Schweiz bleiben, ist eine rasche Arbeitsintegration und Integration der Kinder zu fördern. Offene Fragen gibt es weiter bezüglich der Unterbringungen. Viele Personen wohnen bei Privatpersonen oder in befristeten Mietverhältnissen. Bei einem längeren Aufenthalt wird die Unterbringungssituation erneut geregelt werden müssen. Wie bei allen Geflüchteten muss zudem die gesundheitliche Situation genauer angeschaut werden. Erfahrungsgemäss sind diese Personen oft traumatisiert. Diesbezüglich wird es wichtig sein, sie möglichst schnell an geeignete Fachstellen überweisen zu können.

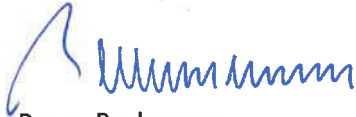
## Der Stadtrat beschliesst:

Die Kleine Anfrage von Manuela Ehmann (EVP) betreffend Flüchtlingen aus der Ukraine wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Geschäftsleitung Schule;
- Leiterin Sozialabteilung;
- Sozialvorsteher.

NAMENS DES STADTRATES



Roger Bachmann  
Stadtpräsident



Claudia Winkler  
Stadtschreiberin

Versand: 25.05.2022